

Innsbruck, 12.10.2023

ANTRAG

Abschaffung der geteilten Dienste bei den Innsbrucker Verkehrsbetrieben

Der Gemeinderat möge beschließen:

Herr Bürgermeister wird beauftragt in seiner Funktion als Eigentümerversorger der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaital GmbH. (IVB) diese anzuweisen, dass zukünftig eine durchgehende Bezahlung der Mitarbeiter:innen im Fahrdienst (einschließlich der Tochterfirmen Innbus GmbH. und Innbus Regionalverkehrs GmbH.) gegeben ist, d.h. der Zeitraum von Dienstbeginn bis Dienstende durchgehend als Arbeitszeit zu sehen ist und diese nicht mehr unterbrochen wird.

Begründung:

Die Personalsituation bei den IVB und ihren Tochterfirmen ist prekär. Nachdem man jahrelang versucht hat durch Linienvergaben an Subunternehmen, Abgabe von Linien an andere Verkehrsunternehmen und Fahrplanausdünnungen die ständigen Abgänge zu kaschieren ist dies mittlerweile nicht mehr möglich und es kommt regelmäßig zu Ausfällen bei Bussen und Bahnen. Das verbleibende Personal im Fahrdienst ist mit massiven Belastungen durch Überstunden und lange Dienste konfrontiert. Erschwerend kommt hinzu, dass nur die reine Fahrzeit bezahlt d.h. Fahrer:innen teilweise 13 Stunden und mehr im Einsatz sind jedoch lediglich 8 Stunden reine Fahrzeit vergütet bekommen. Derartige Arbeitsbedingungen sind eine der Hauptgründe für die massive Kündigungswelle der letzten Jahre. Nachdem das Land angekündigt hat Verträge nur mehr mit Verkehrsunternehmen abschließen zu wollen die durchgehend bezahlen ist ein weiterer Abgang zu befürchten und ein komplettes Erliegen des Innsbrucker ÖPNVs zu erwarten. Aus diesem Grund sollte diese Verbesserung für das Fahrpersonal so rasch als möglich umgesetzt werden.

Bedeckungsanschlag: Bestehende Zuschüsse an die IVB die aufgrund von Nichterbringung der vertraglichen Leistungen zurückgefordert werden müssten; Bei weiterem Finanzbedarf: Nachtragskredit

GR Mag. Benjamin Plach